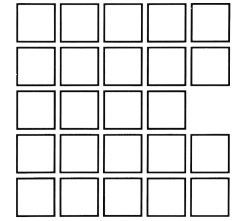


Stadt Erlangen



**Laudatio**  
**aus Anlass der Verleihung**  
**des Ehrenbriefes der Stadt Erlangen**  
**für Verdienste im sozialen Bereich an**  
**Herrn Martin Böller**  
**am 15. Februar 2013**

Sehr geehrter Herr Böller,  
sehr geehrte Frau Böller,  
sehr geehrte Mitglieder des Vorstandes und des Stiftungsrates der Erlanger Bürgerstiftung  
liebe Kolleginnen und Kollegen aus dem Stadtrat,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

Sie, lieber Herr Böller, wurden am 14. April 1941 in Erlangen geboren. Nach ihrem Abitur im Jahr 1960 an der Ohm-Oberrealschule Erlangen haben Sie 1962 bei der Bayerischen Staatsbank Erlangen eine Ausbildung zum Bankkaufmann abgeschlossen. Im Anschluss daran absolvierten Sie ein Studium an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und ha-

ben im Oktober 1966 den akademischen Grad Diplom-Kaufmann erworben. Schon als Student war für Sie „der Würfel gefallen“: Am 18. September 1965 feierten Sie in Erlangen Hochzeit mit Ihrer Frau Waltraud.

Danach setzten Sie ab Januar 1967 Ihren beruflichen Werdegang als Kreditsachbearbeiter bei der Bank für Gemeinwirtschaft in Nürnberg fort. In diese Zeit fiel die Geburt Ihres Sohnes Stefan, der am 13. Juli 1969 in Erlangen das Licht der Welt erblickte.

Die nächste Stufe auf der Karriereleiter erklimmen Sie drei Jahre später, als Sie im Januar 1970 zum Leiter der Kreditabteilung der BfG in Regensburg avancierten. Nach 8 Jahren erfolgreichen Wirkens im Regensburger Exil kehrten Sie im Juni 1978 als Niederlassungsleiter der BfG in Ihre Heimatstadt zurück, der Sie bis heute die Standorttreue bewahren.

Die BfG (bzw. ihre Nachfolgerin SEB – Skandinaviska Enskilda Banken) gilt als eines der innovativsten Kreditinstitute. Sie entwickelte zahlreiche Produkte, die heute Standardangebot aller Banken sind. Dazu gehört der Sparbrief mit steigenden Zinsen im Laufe der Jahre, um den Kunden langfristig zu binden (Vorbild für den Bundesschatzbrief), das Konto inklusive aller Dienstleistungen zum monatlichen Einheitspreis und die Einführung des Kontos mit kostenloser Kreditkarte. Mit dem "Lux- invest Securarent" (heute "SEB Luxinvest ÖkoRent") brachte die BfG im Jahr 1989 den ersten deutschen "Öko"-Fonds auf den Markt.

Lieber Herr Böller, kurz vor dem Fall der Mauer wechselten Sie im Oktober 1989 als Leiter der Firmenkundenbetreuung von der BfG zur Sparkasse Erlangen. Von 1997 bis zu Ihrem Eintritt in den Ruhestand waren Sie stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Erlangen.

## Ehrenamtliches Engagement

Ich darf nun besonders Ihr vielfältiges ehrenamtliches Engagement ansprechen. Ihr langjähriges ehrenamtliches Wirken stand zunächst ganz im Zeichen Ihrer umfangreichen beruflichen Erfahrungen im Bankgeschäft:

Sie gehörten dem Vorstand der Werbegemeinschaft Innenstadt und des Ski-Clubs Erlangen e.V. für 4 bzw. 10 Jahre als Schatzmeister an.

Seit April 1991 sind Sie geschäftsführender Gesellschafter der Karl-Heinz-Hiersemann-Gesellschaft / des Wirtschaftsrates für den Spitzensport Erlangen. Der **Wirtschaftsrat** hat sich zum Ziel gesetzt, Kontakte zwischen Sport, Kultur, Wirtschaft und Politik herzustellen. Zu Ehren des verstorbenen **Karl-Heinz Hiersemann**, Gründer der Gesellschaft und ehemaliger Vizepräsident des Bayerischen Landtags, führt der Wirtschaftsrat zusätzlich dessen Namen.

Der Wirtschaftsrat unterstützt den Handballsport in Erlangen. Die Mannschaft ist sympathischer Werbeträger für die Stadt, die Region und den gesamten süddeutschen Raum. Letztlich kommt dies auch den Mitgliedern des Wirtschaftsrates zugute. Innerhalb des HCE e.V. wird seit jeher eine vorbildliche Jugendarbeit geleistet. Im Zusammenwirken mit der Friedrich-Alexander-Universität wird die Stadt Erlangen in den nächsten zwei bis drei Jahren durch den Neubau einer geeigneten Halle für den Handballsport für das Sportgeschehen in unserer Stadt neue und nachhaltige Akzente setzen.

Im Jahresverlauf bietet der Wirtschaftsrat eine Reihe von bedeutsamen Vorträgen und Gesprächsrunden sowie nicht alltägliche kulturelle Veranstaltungen. Natürlich ergeben sich dabei viele interessante Kontakte und

Gelegenheiten zum persönlichen Gespräch. Dass dabei Kulinarisches nicht zu kurz kommt, dafür bürgen so klangvolle Namen wie der traditionsreiche „Landgasthof Polster“ in Kosbach, Nägels „Schloss Atzelsberg“, das „Novotel“ Erlangen, das Hotel „Herzogspark“ in Herzogenaurach und die Szene-Gaststätte „Unikum“.

Seit März 2000 sind Sie darüber hinaus Schatzmeister unseres Gemeinnützigen Theater- und Konzertvereins, des unbestrittenen Flaggschiffs des Kulturlebens unserer Stadt. Der gVe ist im kulturellen Bereich die älteste Bürgerinitiative Erlangens, 1876 von Bürgern der Stadt und Mitgliedern des Lehrkörpers der Universität zur Gestaltung des Konzert- und Theaterlebens gegründet. Seit Anbeginn arbeitet der gVe aufs engste mit der Stadt Erlangen zusammen. Heute tritt der gVe vor allem als Anbieter hochkarätiger Konzerte in Erlangen und weit darüber hinaus in Erscheinung: Pro Saison gastieren international renommierte Orchester und Star-Solisten im Rahmen von 14 Abonnement-Konzerten in der Heinrich-Lades-Halle.

Darüber hinaus plant der Verein Klavierabende, Sonderkonzerte und eine eigene Reihe mit zeitgenössischer Musik. Der Verein lädt ein zu Kulturreisen ins In- und Ausland unter fachkundiger Führung: Exkursionen, Städtereisen, Ausstellungen über Kunst oder Geschichte oder Ausflüge zu Opern- und Konzertaufführungen.

Ihr vielfältiges und langjähriges ehrenamtliches Engagement in den Bereichen Wirtschaft, Sport und Kultur runden Sie seit November 2006 durch Ihr nachhaltiges und erfolgreiches Wirken insbesondere im sozialen Bereich als Vorstandsvorsitzender der Erlanger Bürgerstiftung ab, die in diesem Jahr bereits ihr 10jähriges Bestehen feiern kann.

Unter dem Motto „Bürger für Bürger“ wurde die Bürgerstiftung Erlangen im November 2003 unter Beteiligung vieler Bürgerinnen und Bürger einschließlich des amtierenden Oberbürgermeisters und einiger Unternehmen mit einem Startkapital von 175.000 Euro gegründet. Gründungsvorsitzender ist seinerzeit unser ehemaliger Schul- und Sportreferent Rudi Schloßbauer gewesen, den ich heute ganz besonders herzlich in dieser runde begrüßen darf.

Durch Zustiftungen und eine größere Erbschaft verfügt die Bürgerstiftung inzwischen über ein Grundstockvermögen von über 2 Millionen Euro, eingebracht von knapp 90 Stifterinnen und Stiftern. Im Rahmen der Stiftung arbeitet ein von der stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Ute Hirschfelder betreuter Sonderfonds „Kinderarmut“.

Wir hören hierzu später näheres.

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen hat der Bürgerstiftung sein „Gütesiegel“ verliehen. Bis Ende 2011 konnte die Stiftung mit insgesamt 398.000 Euro Projekte unterstützen und individuelle Hilfen leisten. Auf den Sonderfonds entfallen davon 146.000 Euro. Bis zur Jahresmitte kamen weitere Fördermaßnahmen in Höhe von 86.000 Euro (davon aus dem Sonderfonds 31.000 Euro) hinzu. Während bisher überwiegend Projekte von dritter Seite gefördert wurden, beabsichtigt man in Zukunft, den Anteil „eigener“ Projekte zu erhöhen. Da ausschließlich auf ehrenamtlicher Basis gearbeitet wird, können Kapitalerträge und Spenden praktisch ungeschmälert den sehr umfangreichen Förderzielen laut Satzung zugeführt werden.

Sehr geehrter, lieber Herr Böller, für Ihr langjähriges und in verantwortungsvoller Position stets vorbildliches ehrenamtliches Wirken hat Ihnen der Ältestenrat des Stadtrates in Anerkennung Ihrer persönlichen Leistungen und in Würdigung Ihres vielfältigen Engagements für das Wohl

Es gilt das gesprochene Wort

der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt den Ehrenbrief für Verdienste auf dem Gebiet des Sozialen verliehen.

Ich darf Ihnen hiermit den Ehrenbrief überreichen.

Der Ehrenbrief hat folgenden Wortlaut:

Ehrenbrief

Die Stadt Erlangen verleiht

Martin Böller

in dankbarer Anerkennung seiner besonderen Verdienste

im sozialen Bereich diese Urkunde

Erlangen, TT.MM. 2012

Dr. Siegfried Balleis

Oberbürgermeister

Herzlichen Glückwunsch!

(Übergabe des Ehrenbriefes an Martin Böller, Blumen werden am Ende überreicht)

Dr. Siegfried Balleis

Oberbürgermeister